

Die Stellungnahme des Agenda-Arbeitskreises 2 „Bauen, Wohnen, Verkehr, Lärm“ zur Stadtratssitzung am 10.03.2008:

(beschlossen auf der Arbeitskreissitzung am 19.02.2008)

I. Schwimmerbecken

Das Schwimmerbecken soll von 4 Bahnen um 2 auf 6 Bahnen erweitert werden.
(Mehrkosten ca. 220.000,-- €)

II. Nicht-Schwimmerbecken

Keine Einwände bestehen bei:

- Größe des Nicht-Schwimmerbeckens
- Lehrschwimmbecken
- Strand
- Kletternetz
- Wasserwippe
- Wasserglocken

Ein Strömungskanal wird aus Kostengründen abgelehnt.
(Einsparung ca. 48.000-- €)

III. Kleinkinderbereich

Hier tauchen die Fragen auf:

- Was bedeutet die Badeplatte im Kostenrahmen?
(Nachrichtlich: Badeplatte ist im Prinzip die Umrandung des Beckens: Pflaster, Bänke usw.)
- Position „Gebäude“im Kostenrahmen: Welcher Anteil entfällt auf die Technik? Muss ein extra Technikgebäude im Kleinkinderbereich sein?

Bestehendes Kleinkinderbecken vorerst in seiner Form belassen. Aufwertung des Kleinkinderbereichs unter Ausnutzung des jetzigen Bestandes in Verbindung mit Spielmöglichkeiten Wasser-Sand.

Kostendeckelung auf 150.000 € Mehrkosten.

IV. Optionen

Sprungturm mit extra Beckenanlage

Aus Kostengründen keine Sprunganlage

Wasserrutsche

Im Zuge der jetzt anstehenden Sanierung soll aus Kostengründen vorerst keine Rutsche eingebaut werden.

V. Freizeitbereich

Beachvolleyballplatz

Der Beachvolleyballplatz neben dem Eingangsbereich stellt eine preislich annehmbare Attraktion dar.

Anregung: Planung so gestalten, dass dieses Areal beim Beachvolleyballplatz gesondert für zusätzliche Veranstaltungen genutzt werden kann. Eine Mobile Abgrenzung zum restlichen Freibadgelände muss möglich sein, ebenso ein eigener Ein- und Ausgang.

VI. Hauptgebäude (Eingangsgebäude)

Der Planung in der dargelegten Form wird zugestimmt. Die praktischen Erfahrungen der Schwimmmeister wurden bei der Planung berücksichtigt.

Anregung: Das Obergeschoss für Spielmöglichkeiten nutzen, Tischtennis, Tischfußball usw; jedoch kein Glücksspiel!

VII. Parkplatz und Überquerungshilfe

Unkontrolliertes Überqueren der Straße ist an allen Stellen durch einen Zaun zu verhindern. Wenn die Straße ausgebaut wird, sind entsprechende Maßnahmen für eine sichere Überquerung einzuplanen (Zuständigkeit liegt beim Straßenbauamt Traunstein).

Anregung: Auf dem asphaltierten Hauptparkplatz ein Kontingent als „Familienparkplätze“ reservieren und entsprechend kennzeichnen.

VIII. Energie

Zur Beheizung des Freibades dürfen keine fossilen Energieträger eingesetzt werden. Eine Stütztemperatur von 22 Grad Celsius wird als unterste Wassertemperatur gefordert.

Es wird der Einsatz einer Luft-Wasser Wärmepumpe angeregt.